



Die Eröffnungsfeier.

Bei unfreundlichem Wetter, aber deshalb nicht mit geringerem Glanz wurde die Wiener Weltausstellung am 1. Mai 12 Uhr Mittags feierlich eröffnet. Eine wahre Völkerwanderung bewegte sich schon bei dem Morgengrauen durch alle zum Ausstellungsplatze führenden Strafsen und Gässchen dem Prater zu. Um 9 Uhr staute sich der ununterbrochene Wagenzug bereits eine Stunde weit von seinem Ziel, am Kärntnering, und manchen der für einen halben Vormittag zum unfreiwilligen Stillstande verurtheilten Inhaber der stolzen Carrossen sah man trotz Regen und Wind den Wagen verlassen, um nur das ersehnte Ziel, die Rotunde des Industriepalastes, noch rechtzeitig zu erreichen.

Tausende füllten den ungeheuren Raum, — oder vielmehr sie füllten ihn immer noch nicht, so riesig ist seine Ausdehnung — als pünktlich zur gegebenen Stunde das Zeichen die Ankunft des Herrschers verkündete. Unter den Klängen der Volkshymne, welche die vereinigten Gefangvereine Wiens anstimmten, und